

28.7.1916

169

Die militärische Vorbereitung der gewerblichen Jugend Wiens.

so bedeutungsvolle, im Interesse des Vaterlandes und dadurch aber auch für die Erhaltung aller Berufsstände so hochwichtige Organisation, den günstigsten Einfluß ausüben.

Euch, liebe Jungen, die Ihr bereits unserer militärischen Vorbereitung angehört, begrüße ich herzlichst als erste deutsche wehrhafte Jugend des Wiener Gewerbestandes, ich sage Euch Dank für Euren Entschluß und wünsche Euch vom Herzen, daß Ihr das werdet, was Ihr anstrebt: Männer von Mut und Kraft, fähig und entschlossen, das Recht zu schützen treu dem Kaiser, treu dem Land. Alle jungen Männer, die sich dem Gewerbe- und Handelsstande widmen und dieser Organisation noch nicht angehören, rufe ich zu: Nehmt Euch ein Beispiel an Euren Kameraden, die sich mit der ganzen Kraft ihrer jugendlichen Begeisterung der edlen Sache hingeben und haltet Euch vor Augen, daß Ihr damit nicht nur eine patriotische Pflicht erfüllt, sondern im ureigensten Interesse handelt, wenn Ihr der militärischen Jugendvorbereitung beitreten.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Euch, meine lieben Jungen, ans Herz legen, daß Ihr dem Meister für seine Zustimmung zum Beitritte zur militärischen Organisation dadurch den Dank bestens abtatten könnt, wenn Ihr mit besonderem Fleiße und voller Hingabe Eure Berufspflichten erfüllt.

Mit besonderer Freude kann ich feststellen, daß sowohl die Bürgerschützen als auch das Deutschmeister-Schützenkorps, als das Ersuchen an sie gerichtet wurde, ob sie die militärische Ausbildung unserer Jugend übernehmen würden, sofort ihre Bereitwilligkeit aussprachen und haben wir es auch diesem Umstande zu verdanken, daß wir heute die erste militärische Vorführung sehen konnten.

Es ist mir daher ein besonderes Bedürfnis, im eigenen Namen, sowie im Namen des Wiener Fortbildungsschulrates, den beiden Korps, insbesondere aber denjenigen Herren, welchen die Ausbildung übertragen wurde, den herzlichsten Dank auszusprechen und der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß es ihnen auch gelinge, ihr Ziel voll und ganz zu erreichen.

Nicht minder Dank gebührt den Fortleitern, welche in hingebungsvoller Weise die jungen Fortkameraden in den ersten Anfängen für die weitere militärische Ausbildung vorbereiten.

Besten Dank muß ich dem Herrn Sachinspektor Mayerhöfer dafür aussprechen, daß er sich in liebenswürdigster Weise bereit erklärte, die Inspizierung der ganzen Organisation zu übernehmen.

Besonderen Dank verdient der Herr Sekretär Rumelhardt, der sich nach jeder Richtung bemüht, für diese Aktion die zweckmäßigsten Voraussetzungen zu schaffen.

Weiters möchte ich noch allen Mitgliedern des Fortbildungsschulrates und sonstigen Herren, welche sich an der Ausgestaltung dieser Organisation betätigen, den besten Dank aussprechen.

Ein großer Dichter hat einmal von der Armee gesagt, daß in ihrem Lager Österreich ist.

Wir dürfen verkünden: Im Lager der militärisch organisierten Jugend ist die Zukunft Österreichs!

Möge Gottes Sonne strahlen auf ein glücklich Österreich!"
Erzelenz Bürgermeister Dr. Richard Weiskirchner führte sodann aus:

"Was wir jetzt gesehen haben, hat mich außerordentlich befriedigt und ich freue mich als Bürgermeister der Stadt Wien, daß durch die Initiative des Fortbildungsschulrates eine so große

Schar wackerer junger Männer durch eine gebiegene militärische Vorbereitung zur Vaterlandsliebe erzogen und auf den künftigen Soldatenberuf vorbereitet wird.

Hiefür danke ich dem Fortbildungsschulrate und namentlich seinem Obmanne Herrn Vize-Bürgermeister Hof.

Insbesondere aber danke ich auch den beiden Wiener landsturmpflichtigen Schützenkorps und ihren Kommandanten, den Herren v. Praty und Kral, sowie den Herren Offizieren und Unteroffizieren, welche die militärische Vorbereitung der gewerblichen Jugend Wiens übernommen und in so ausgezeichnete Weise durchgeführt haben.

Auch den Herren Fortleitern und Forterziehern spreche ich für ihre Bemühungen und Erfolge den Dank des Bürgermeisters aus.

Euch, liebe Jungen, aber drücke ich meine Freude darüber aus, daß Ihr als die Zukunft des Gewerbestandes der deutschen Stadt Wien trotz Eures an Arbeit und Mühe reichen Berufes in patriotischer Begeisterung Euch vorbereitet, dereinst als wehrhafte deutsche Bürger Euer Vaterland gegen alle seine Feinde verteidigen zu können.

In exakter Weise habt Ihr die militärischen Übungen ausgeführt, die Freude an denselben leuchtet aus Euren Augen, die Begeisterung, die Eure Herzen erfüllt, ist mir Gewähr, daß Ihr einst brave Bürger dieser Stadt werdet.

Ich danke auch Euren Meistern und Euren Eltern, daß sie Euch die Teilnahme an der militärischen Vorbereitung gestatten. Es ist dies für sie ein ehrendes Zeichen wahrer Vaterlandsliebe, namentlich in dieser schweren, arbeitsreichen Zeit.

Auch Ihr müßt ihnen dafür dankbar sein und Ihr könnt diese Dankbarkeit namentlich dadurch beweisen, daß Ihr Euch in Euren Gewerbe mit Fleiß und Ausdauer gründlich ausbildet, damit Ihr tüchtige, fachkundige Gesellen und Meister werdet!

In unentwegter Treue und Liebe schauen wir alle zum Throne unseres Allergnädigsten Kaisers und Herrn und flehen Gottes reichsten Segen auf ihn herab.

Ich bitte Sie als Ausdruck dieser unserer Gesinnung mit mir in den Ruf einzustimmen: Seine Majestät unser Allergnädigster Kaiser und Herr, Franz Josef I., er lebe hoch!"

Zubelnd stimmte die große Schar der Jungmannschaft unseres Wiener Gewerbestands in die Hochrufe auf unseren geliebten Kaiser ein und feierlich erklang die Weise der österreichischen Volkshymne als ein Gebet zum Throne des Allerböchsten.